

Jedes zweite Wochenende treffen sich Fans an der Zweibrücker Straße – fast 300 Gesellschaftsspiele im Fundus

Bei den Gamechangern kann jeder mitspielen

Von Andreas Erdmann

Der Wald brennt. Um Tiere und Pflanzen darin zu retten, müssen die Spieler in dem Legespiel und Kartenspiel „Living Forest“ ein Stück weit zusammenarbeiten: Sie löschen Flammen und befreien Lebewesen, forsten mit neuen Bäumen auf und sammeln magische Lotusblüten, die dem Hain seine Kraft wiedergeben. „Living Forest gehört zu unseren derzeitigen Lieblingsspielen“, erklärte Simone Martin, die sich beim Spiele-treff der Solinger Gamechanger gemeinsam mit ihrem Freund Dieter Süß spielerisch als „Waldretterin“ betätigt.

„Wir besuchen die Spieleregale schon von Anfang an“, berichtete Dieter Süß. „Hier ist immer was los. So können gut und gerne schon mal 50 Teilnehmer auf einmal zusammenkommen.“ Erscheinen mehr Besucher als Plätze da sind, holt man einfach noch Stühle heran. Am Samstag hatten die Gamechanger nach längerer Pause wieder zu einem ersten Spieltag eingeladen. Gleichzeitig weihen sie ihren neuen Treffpunkt in den Räumlichkeiten der Awo-Bio an der Zweibrücker Straße 7 ein. „Fort-an findet hier alle zwei Wo-chen ein Treffen für alle Spiel-begeisterten ab 18 Jahren statt, abwechselnd am Samstag oder am Sonntag“, berichtete Julia Schaberg, die Initiatorin der Gamechanger.

„Mittlerweile haben wir hier fast an die 300 Brett- und Kartenspiele zur Auswahl.“ Zu den Gesellschaftsspielen im



Julia Schaberg spielt leidenschaftlich gern und hat die Gamechanger 2019 ins Leben gerufen.

Foto: Christian Beier

Fundus gehören Neuheiten wie „Gardeners“, „Flügel-schlag“, „Flamecraft“ oder „Cascadia“, welches als „Spiel des Jahres 2022“ ausgezeichnet wurde. Aber auch alte Klassiker wie „Scrabble“, „Kummikub“ oder „Mensch ärgere dich nicht“ werden gerne gespielt, dazu beliebte Kartenspiele wie „Skip Bo“ und „Phase 10“. Ein aktueller Renner ist das Spiel „Arche Nova“, das sich wie viele moderne Spiele thematisch um Natur- und Klimaschutz

Spielereffs

► **Ort:** Die Gamechanger treffen sich in den Räumlichkeiten der Awo Bio – Begegnung in Ohligs, Zweibrücker Straße 7 (Zugang von der Straßenseite aus) in der Zweibrücker Straße 7. Der ist Eintritt frei, Spenden für Getränke, Snacks und die Räumlichkeiten werden erbeten. Ab 18 Jahren.

► **Die nächsten Termine:** Sonntag, 26. Februar, Samstag, 11. März, Sonntag, 26. März, Samstag, 8. April, Sonntag, 23. April, Samstag, 6. Mai, Sonntag 21. Mai, jeweils ab 14 Uhr. Kontakt: Julia Schaberg, Tel. (01 74) 4 04 92 88, info@gamechanger-spielereff.de

mitbringen und hier nach Mitzockern suchen.“

Auf die Idee zu dem öffentlichen Freizeitangebot kam Julia Schaberg aus ganz persönlichen Gründen: „Ich spiele leidenschaftlich gerne Gesellschaftsspiele. Da meine Familie und Freunde nicht so spielebegeistert sind, habe ich das Angebot im August 2019 ins Leben gerufen.“ Begonnen habe man mit etwa zehn Spielen. „Wir trafen uns anfangs im Café Kiste der evangelischen Kirchengemeinde, dann ein Jahr lang im Wiescheider Treff.“

Gespielt wird von nachmittags bis spät in den Abend

Die neuen Räume bei der Awo seien behindertengerecht und für Rollstühle geeignet. Man biete auch Spiele ohne Sprache und solche für Farbenblinde an. „Vorbereiten und mitspielen kann jeder. Neulinge werden herzlich begrüßt, und jeder bekommt ein Namensschild.“ Losgehes regelmäßig ab 14 Uhr und dauere bis spät in den Abend.

„Neben dem Spieleangebot halten wir für die Besucher kalte Getränke und kleine Snacks bereit. Meistbestellen wir auch etwas zum Essen.“ Finanziert werden die Gamechanger-Treffen durch Spenden der Teilnehmer. „Jeder gibt freiwillig das, was ihm der Spieltag wert ist.“ Ehrenamtlich unterstützt wird Julia Schaberg von ihrer Familie und ihrem Freund Mark Niebuhr. „Wir stehen für die Vision, das Freizeitangebot in Solingen aufzuwerten und Erwachsene fern ab vom Stress des Alltags zusammenzubringen.“

dreht. „Das Spiel ‚Verdant – Sattgrün‘ kommt erst im Herbst auf den deutschen Markt, kann aber bei uns schon in der englischen Version gespielt werden“, sagte Julia Schaberg.

Hin und wieder teste man auch Prototypen der Verlage, die noch nicht zu erwerben sind. Eine Liste aller verfügbaren Spiele ist auf der Internetseite einsehbar. „Darüber hinaus können Besucher auch eigene Spiele von zu Hause